



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCLXXVI. Der Rath der Altstadt bekundet die Gründung und Bewidmung
des Altars Crucis in der Lorenzkirche zu Salzwedel, vom 25. Februar 1404.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

hebben, alle vorschreuen is: vnde wehret dath in de ene priester nicht en ghadede de missen tho lesende, so moghen sie einen anderen dar tho de missen tho lesen nhemen in des stede, wanne vnd wu vaken en des lustet vnd nutte dunket wewenn. Ock so wille wy vnd vnse nakomelinge in deme rade den gildemestern vnd den ghildebrüderen des werckes vnd der ghilde der knakenhower tho Soltwedel des vormanen alle jharlikes, effte sie das nicht andechtig wesen wolden, dath sie dath also holden myth den allmissen vnd renthe, also hir vorschreuen is. Ock so hebben de ghildemester vnde de meynen ghildebrodere der knakenhowergilde tho Soltwedel ghewillkoret tho gheuende vns vnd vnfen nakomelingen in deme rade alle jarlikes vnd tho ewighen thiden in funte catharinen daghe vyff schillinge penninge vor ein stoueken wines. Tho dechnisse desser vorschreuen stücke vnd schichte hebben wy vnserer stadt Ingesegel hangen lathen an dissen breff. Geuen nha godes borth Vierteinhundert jhar, darnha in dem virden jhar, des fondaghes alze man singet in der hilligen kergken Reminiscere miseracionum tuarum.

Nach einer alten Copie im Salz. Archiv XIII, 35.

CCLXXVI. Der Rath der Altstadt bekundet die Gründung und Bewidmung des Altars
Crucis in der Lorenzkirche zu Saltwedel, vom 25. Februar 1404.

In Godes Namen. Amen. Wie — Radtmanne In der alden stadt Soltwedel bekennen — dath de gildemeystere vnde de meynen ghildebrüder der knakenhower ghilde mith vns tho Soltwedel hebben muren lathen eyn nige altar In Sunte laurentius Capellen tho Soltwedell vnde hebben dath hillighen vnd wigen lathen In de ehre des hillighen crutzes vnde mehr hilligen dar mede ghenomet, Des sie diener vnde varstender sinth ghewesen van olden tiden vnde noch sind, gades dienst tho mehrende, szo willen se vnd schollen fuluen twe missen lesen lathen tho deme vorschreuen altare alle weckwykes tho ewighen tiden eyneme bederuen priester, den sie lonen schollen vnde willen van deme wergke alle der knakenhower tho ewighen tiden, dar ock dath altar vp ghewiget is. Ock so hebben de gildemestere vnde de meynen ghildebruder der knakenhower ghilde mith vns tho Soltwedell vor vns In deme rade sitende openbar bekant, dath her albrecht rareberghe, priester, vnd Ilsebe, syn Süster, vnse ehne gheandwerdet hebben vestich margk Soltw. penn. vnde hermen elitzingk, vnse borgher, ock vestich margk Soltw. penn. mildichliken dorch obrer selen selicheit willen, gode tho loue vnd tho ehren, In de stede rechter almiffen by deme vorschreuen altare ewichliken tho blyuende vnd dauor renthe tho kopende, also sie meist können, vnde keren de renthe In de stede rechter almiffen, misse dahrvohr tho lesende tho ewigen tiden tho den twen missen, de de ghildemester schollen vnd willen lesen lathen, also vorschreuen is. Desulue priester, deme sie de vorschreuen twe missen beselen tho lesende, de schal de missen ock lesen tho dem vorghenomenen nigen altare In sunte Laurentius capelle vor de renthe, de men vor de vorschreuen hundert margk Soltw. penn. kopen werth, vnde de renthe schollen de gildemester der vorschreuen knakenhower ghilde, de tho der tidt synth, alle Jarlikes vnd tho ewighen tiden manen, also sie können, vnd vpnehmen vnd tho des priesters handt —: vnde wes sie vpnehmen, dath scholden sie obeme vorth antwerden vnde bethalen tho vier tiden des Jhars — —. Vnde wehret, dath en de ene prester nicht en ghadede, de missen tho

lesende; Iso maghen sie einen andern dartho nhemen In des stede, wanne vnd wu vaken en des lüftet vnd nutte dunckett. — — Ock so hebben de gildemester vnde de meynen gildebrodere der knakenhawer gilde — ghewillkoret tho gheuende vns vnd vnser nakomelinghen In deme rade alle iarlikes vnd tho ewighen tiden In sunte katharinen daghe vyff schilling penn. vor ein stoueken wines, tho dechnisse desser vorschreuen stücke. Tho tüge — hebben wy vnserer stadt Ingefegell henghen lathen an dessen breff. Geuen — viertein hundert Jhar, dar nha In dem virden Jhar, des sondaghes alze men singhet In der hillighen kergken Reminiscere miserationum tuarum etc.

Danneil's Kirchengeschichte der Stadt Salzwedel S. 30.

CCLXXVII. Herzog Erich von Sachsen quittirt die Stadt Salzwedel wegen einer Abschlagszahlung auf die 800 Mark, welche die sieben Städte der Altmark dem Herzoge zu geben gelobt haben, am 7. Februar 1404.

Wy Eryk, van godes gnaden hertoghe to Sassen, to Angheren vnde to westfalen, de eldere, vnde Eryk vnd Johan, vnse sone, wi Bekennen vnde Betughen openbare in desseme bryue vor allesweme, dat de Ratmanne in beyden steden, in der olden stat vnde in der nygen stat Soltwedele vns gheuen vnde wol to danke betalet hebben anderhalf hundert mark lubesscher pennynge van den achtehalf hundert marken lubesscher pennynge, de vns de ratmanne in den feuen steden in der olden marke to Brandenborgh gbelouet vnde vorbryuet hebben. Der suluen vorschreuen anderhalf hundert mark lubesscher pennynge late wy vnde vnse eruen den vorbenomeden ratmannen in beyden steden, in der oldenstat vnd in der nygen stat Soltwedele quyyt, ledich vnde loes myt orkunde desses bryues, Befeghelt myt hertoghen Erykes ingheseghel, vnser sones vnde broders, des wy alle hir to bruken. Gheuen na godes hort dufent Jar vir hundert Jar, dar na in deme virden Jare, des irsten donredaghes na vnser vrowen daghe to lichtmissen etc. etc.

Nach dem Original des Salzwedeler Archives XXI, 9b.

CCLXXVIII. Berend und Heinrich, Herzoge von Braunschweig und Lüneburg, schließen auf 3 Jahr ein Schutzbündniß mit der Vogtei Salzwedel, der Stadt, denen von der Schulenburg und von dem Kneesebeck, am 25. Juni 1406.

Wy Bernd vnd Hinrik, von godes Gnaden Hertogèn to Brunswich und to Lüneborch, bekennet openbare in dessen Breve vor alles weme, dat wi vns fruntliken vordregen vnd vorgan hebben mit den duchtigen Hunre von Bertensleue, Vogede to Soltwedele, Herr Bernde, Hern Vritzen Bernde vnd olden Hanse, alle genand van der Schulenburg